

Uni Osnabrück – Servicestelle Lehrevaluation – Seminarstraße 20 – 49069 Osnabrück

Frau Imke von Maur
persönlich/ vertraulich
Lehrereinheit Kognitionswissenschaften
im Hause

Evaluationsbericht zur Lehrveranstaltung "Körper und Affekt: Spinoza, Merleau-Ponty, Foucault"

Osnabrück, 10.02.2017

Sehr geehrte Frau von Maur,

der vorliegende Bericht enthält die Evaluationsergebnisse der Veranstaltung "Körper und Affekt: Spinoza, Merleau-Ponty, Foucault", die im WS 2016/17 an der Universität Osnabrück von den unten genannten Lehrenden durchgeführt wurde. Der Bericht dient dazu, detaillierte und individuelle Rückmeldung über die Qualität der Lehrveranstaltung aus Sicht der Studierenden zu geben. Dem Bericht vorangestellt finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen, wie die in den verschiedenen Teilen berichteten Statistiken zustande kommen und zu verstehen sind. Der Bericht selbst gliedert sich in drei Abschnitte: (1) Globalwerte, (2) Auswertung der geschlossenen Fragen und schließlich, falls vorhanden, (3) Auswertung der offenen Fragen. Bei letzteren möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie die Anonymität der befragten Studierenden in jedem Falle zu wahren haben. Dies gilt beispielsweise auch für den Fall, dass sich die Identität der Studierenden durch handschriftliche Kommentare bestimmen lassen würde.

Bitte verwahren Sie diesen Bericht, da Ihre Daten aus Datenschutzgründen nach spätestens drei Jahren gelöscht werden.

Bei Fragen oder Anregungen zum Bericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung wurde von untenstehenden Lehrenden durchgeführt. Sollte sie von mehr als einer Person gehalten worden sein, so kann dieses Anschreiben aus technischen Gründen dennoch nur an eine Person gerichtet sein; zudem ist die Reihenfolge der Nennungen festgelegt. Beides erlaubt daher keine Aussage über den Beitrag der/des betreffenden Lehrenden.

Imke von Maur
Armin Egger

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Servicestelle Lehrevaluation
Universität Osnabrück
Lehrereinheit Psychologie

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dr. Judith Rickers	969-4041	lehreval@uos.de
Dipl.-Psych. Katrin Hempel	969-4043	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die im Durchschnitt in an der Universität Osnabrück evaluierten Seminaren erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Seminaren, FESEM) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 18 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich 17 der 18 Fragen zu den folgenden vier Themenbereichen zuordnen. (Die Frage mit der Nummer 18 gehört keinem bestimmten Themenbereich an.)

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... das Seminar klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent genügend erklärende und weiterführende Informationen gibt, die Gestaltung des Seminars zum Verständnis des Stoffes beiträgt und gute Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens eingesetzt werden.
Umgang mit den Studierenden	... im Seminar eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht, die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... das Seminar interessant gestaltet ist, eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion besteht, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche – verdeutlicht wird.
Qualität der Referate	... die Referent(inn)en den Stoff verständlich darstellen, das wirklich Relevante hervorheben und auf Fragen gut vorbereitet sind.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende vier globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote für eigenes Referat	„Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche „Schulnote“ würden Sie sich für das Referat geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Dozent/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.

Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1=„sehr wenig“ bis 5=„sehr viel“.

Neben den Themenbereichen und globalen Einzelfragen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Schwierigkeit der Veranstaltung, Rahmenbedingungen, den Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

Weitere Informationen zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/faq.php#200>.

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen) aufgeführt.

Der Abschnitt „**Globalwerte**“ des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der vier oben genannten Themenbereiche sowie der vier globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift „**Dimension**“ ablesbar. Die mit „**Rohwert**“ bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den vier Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit den Studierenden“, „Interessantheit und Relevanz“ und „Qualität der Referate“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden und alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den drei Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).

Dimension	Rohwert	Prozentrang	0	50	100
Planung und Darstellung	4.34	71			
Umgang mit Studierenden	4.63	53			

Themenbereich bzw. globale Einzelfrage

Rohwerte

Normierte Werte

Grob-bewertung

Profil-darstellung

Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 4.34 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 4.05 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem






Vergleich mit einer großen Zahl von Seminaren, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

Die Spalte mit der Bezeichnung „**Prozentrang**“ gibt an, wie viele Dozierende der Vergleichsstichprobe (in Prozent) das gleiche oder ein schlechteres Ergebnis erreicht haben. Je größer der Prozentrang, desto besser beurteilen also die Studierenden die Veranstaltung. Zur Berechnung der Normen wurden die Mittelwerte der Lehrveranstaltungen der Normstichprobe (und nicht die der einzelnen Fragebögen) verwendet, die mit dem FESEM evaluiert wurden.

Ganz rechts liefert die **Profilardarstellung** eine grafische Veranschaulichung der Prozenträge. Im Beispiel bedeutet der Prozentrang von 71 also, dass von allen bisher in Osnabrück mit dem Fragebogen evaluierten Veranstaltungen 71 % von den Studierenden genauso gut oder schlechter bewertet wurden (und entsprechend 29 % besser).

Zwischen der Angabe des Prozentrangs und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine Grobbewertung der Prozenträge ermöglicht.²

Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

-  Das grüne Symbol „+++“ zeigt ein stark überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 96 bis 100).
-  Das grüne Symbol „+“ zeigt ein überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 66 bis 95).
-  Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 36 bis 65).
-  Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 6 bis 35).
-  Das rote Symbol „--“ zeigt ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 0 bis 5).

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

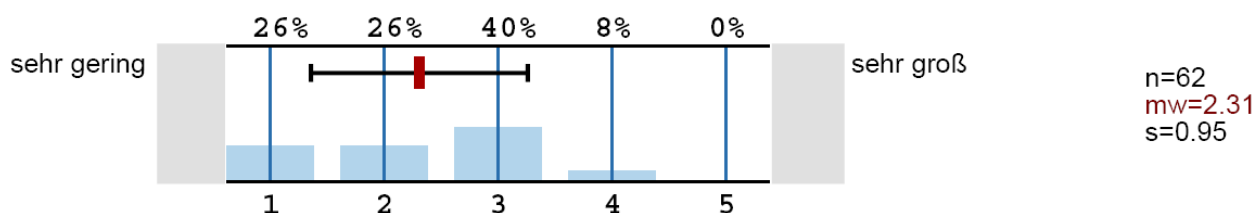
An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 18 der Fall; dort können die

¹ Aktuell sind dies die Daten aus 3.059 Seminaren, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Osnabrück von 53.883 Studierenden bewertet wurden.

² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Prozenrangwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/downloads.php>.

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.

Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt $mw=2.31$. Die Standardabweichung, die hier $s=0.95$ beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s , desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Arbeitsaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertberechnung nicht möglich.

3 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück

im WS 2016/17

Körper und Affekt: Spinoza, Merleau-Ponty, Foucault (8.3294)

6 Fragebögen

Dozierende

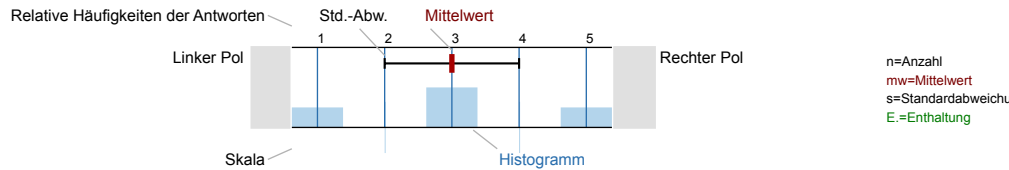
Imke von Maur
Armin Egger

Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozent-rang		0	50	100
Planung und Darstellung	5.00	100	●			
Umgang mit Studierenden	5.00	100	●			
Interessantheit und Relevanz	4.97	100	●			
Schulnote Dozent	1.00	100	●			
Schulnote Veranstaltung	1.17	98	●			
Subjektiver Lernerfolg	5.00	100	●			

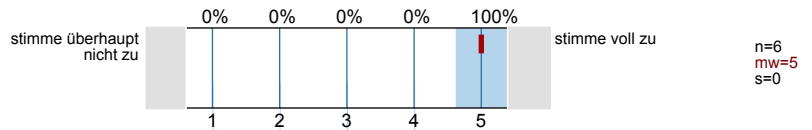
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
Fragetext

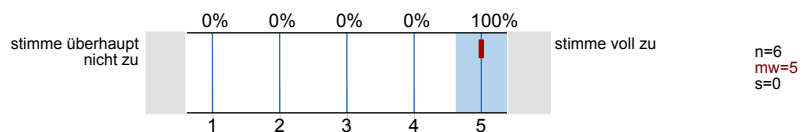


Planung und Darstellung

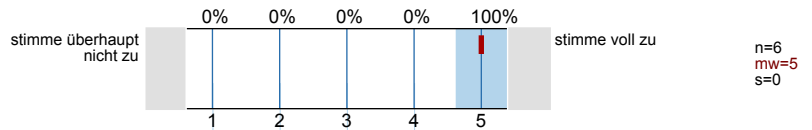
1. Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung.



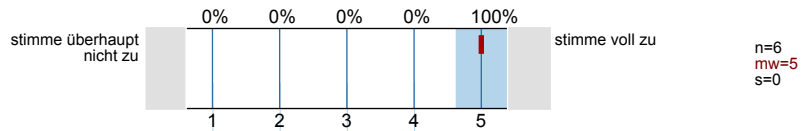
6. Das Seminar gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



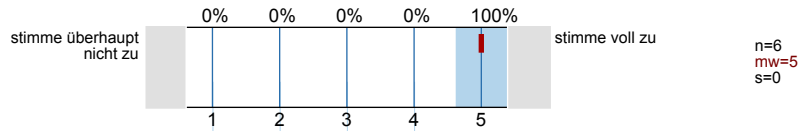
8. Der/Die Dozent/in gibt erklärende und weiterführende Informationen zu den behandelten Themen.



13. Der/Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript, Folien) zur Unterstützung des Lernens ein.

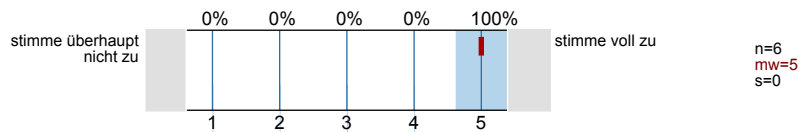


14. Die Art, wie das Seminar gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.

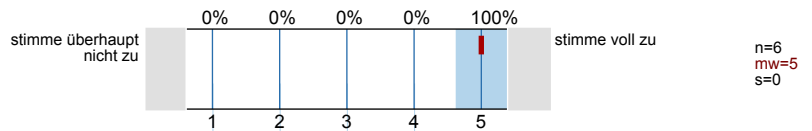


Umgang mit den Studierenden

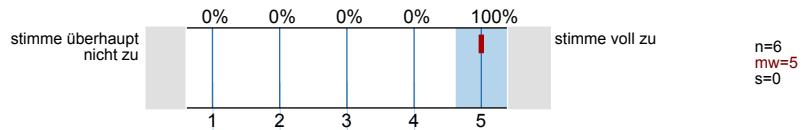
2. Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



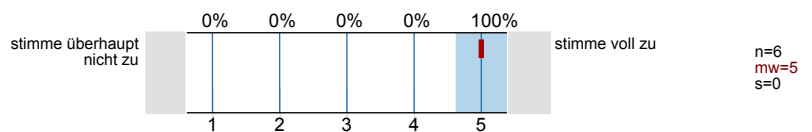
4. Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



7. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

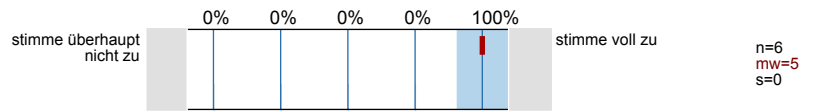


11. In dem Seminar herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.

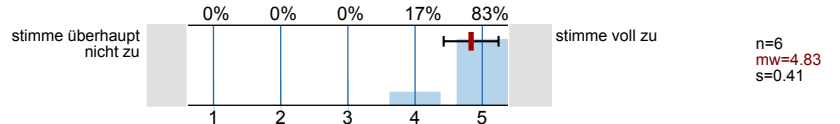


Interessantheit und Relevanz

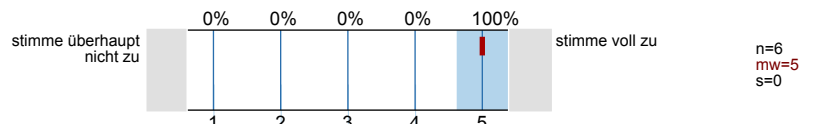
3. Der/Die Dozent/in gestaltet das Seminar interessant.



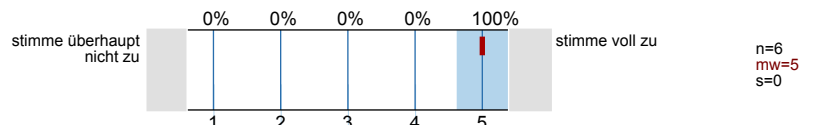
5. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



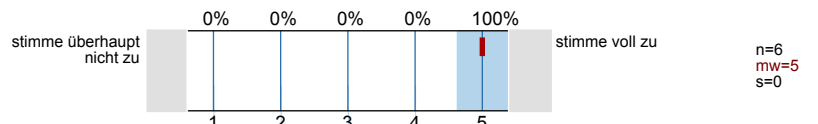
9. Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



10. Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion.

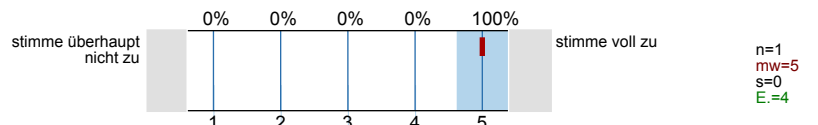


12. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.

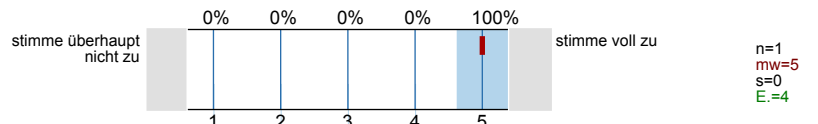


Qualität der Referate

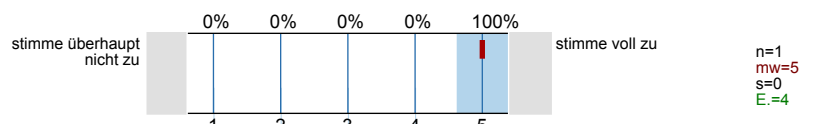
15. Die Referenten/innen sind auf Fragen und Diskussionen meist gut vorbereitet.



16. Bei den meisten Referaten wird das wirklich Relevante hervorgehoben.

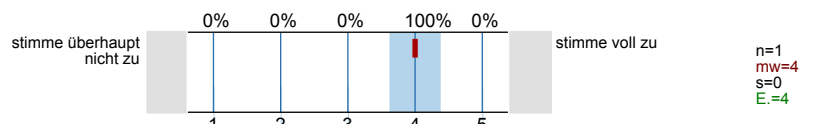


17. Die Referenten/innen stellen den Stoff meist verständlich dar.



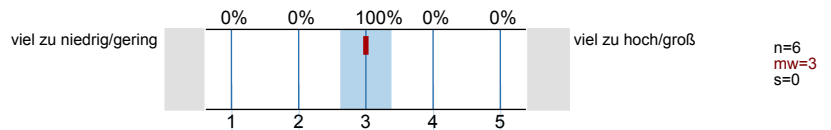
Referatsbetreuung

18. Mit der Betreuung meines Referates durch den/die Seminarleiter/in (z.B. Vorbesprechung, Nachbesprechung, Feedback) bin ich sehr zufrieden.

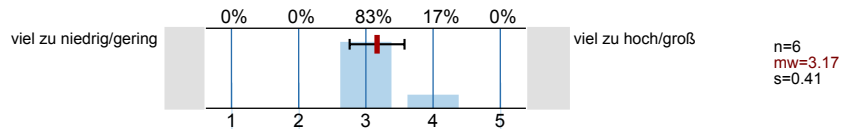


Schwierigkeit und Umfang

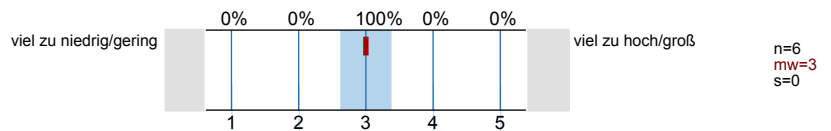
19. Die Schwierigkeit des Seminars ist:



20. Der Stoffumfang des Seminars ist:

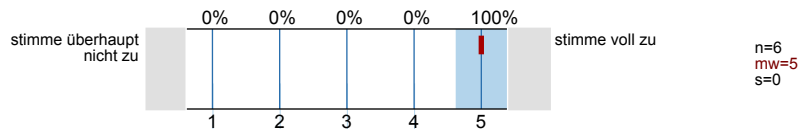


21. Das Tempo des Seminars ist:



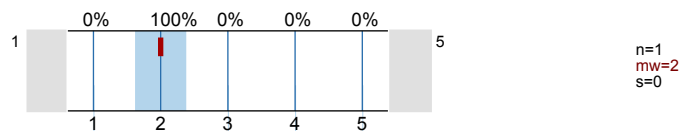
Rahmenbedingungen

22. Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



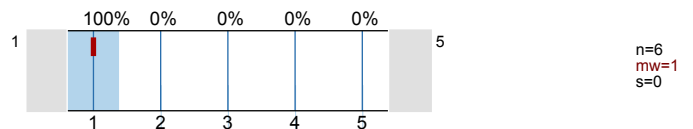
Schulnote eigenes Referat

23. Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche Schulnote (1-5) würden Sie sich für das Referat geben?



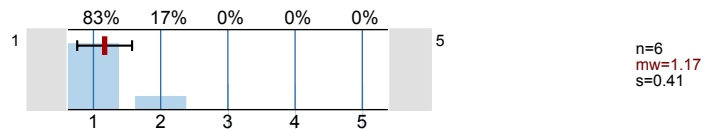
Schulnote Dozent/in

24. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Dozentin/ dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



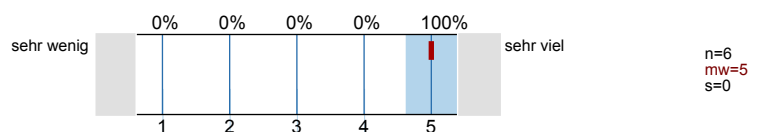
Schulnote Veranstaltung

25. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



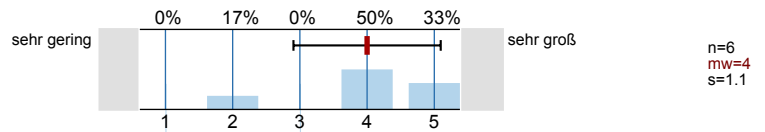
Subjektiver Lernerfolg

26. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



Vorinteresse

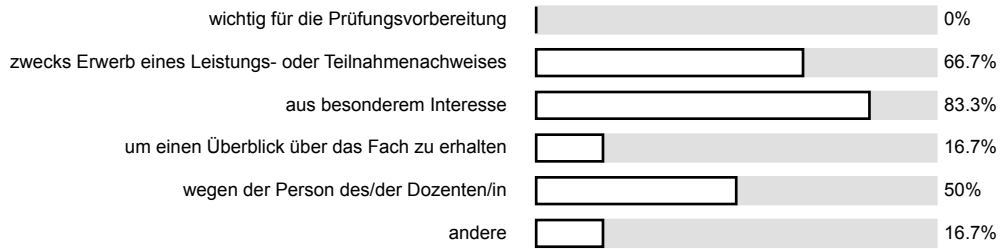
27. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?



Besuchsgründe

28. Was sind Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)

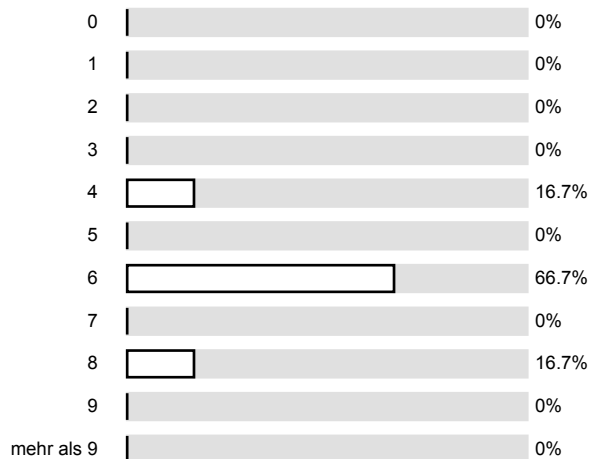
n=6



Zeitaufwand

29. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)

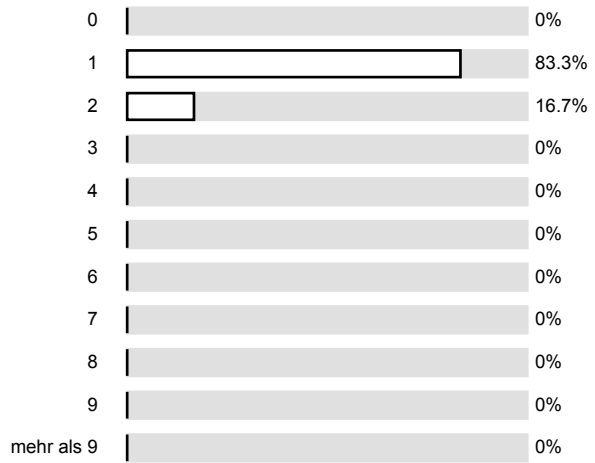
n=6



Fehlzeiten

30. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?

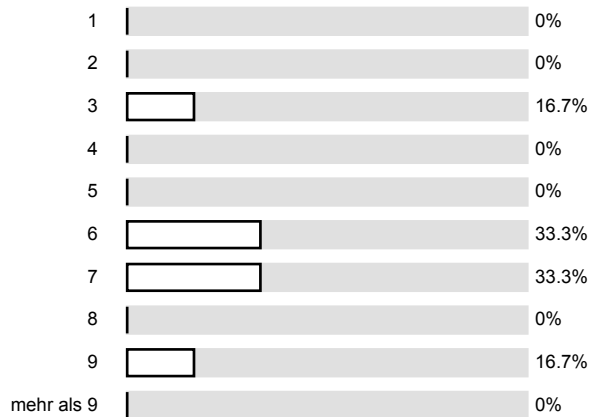
n=6



Fachsemester

31. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

n=6



Geschlecht

32. Geschlecht:

n=6



Auswertungsteil der offenen Fragen

Freier Kommentar

33. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen!

ICH BIN IN DIESES SEMESTER GEGANGEN MIT DER IDEE / HOFFUNG, POLITISCHE/SOZIALE THEMEN MIT COOSCI-PHILOSOPHIE ZU VERBINDEN, DA MIR DIESE VERBINDUNG IN ALLEN ANDEREN TEILBEREICHEN ZU KURZ KOMMT. DURCH EURE LITERATURAUSWAHL UND UNSERE DISKUSSIONEN HAT SICH DIESE VERBINDUNG AUF VIELE WEISEN HERAUSGESTELLT UND (FÜR MICH) DIESES UNIVERSITÄRE STUDIUM WIEDER IN EIN IN-GESellschaft-SEN EINGEDAHMT. ICH GLAUBE, DAS WAR FÜR UNS HIER UND IST FÜR DIE AUTOR*INNEN, THEMEN, WISSENSCHAFTLER*INNEN, STUDIERENDE, DAS INSTITUT EINE WICHTIGE

Ich fand es super, dass durch die doppelte Länge des Seminars viel Zeit war sich intensiv mit der Thematik auseinander zu setzen. Die Größe des Kurses hat außerdem dazu beigetragen, dass auf alle Beiträge sehr gut eingegangen werden konnte!

Zum Feedback-Bogen: Beim Geschlecht fehlt neben männlich & weiblich eine "neutrale" Antwortmöglichkeit!!

Das Seminar hat unglaublich viel Spaß gemacht und mir persönlich sehr viel für den Rest meines Studiums mitgegeben. Die Arbeitsatmosphäre war sehr gut und hat zum Verständnis der (doch sehr anspruchsvollen Texte) maßgeblich beigetragen. Insgesamt habe ich mich jede Woche auf die Seminarsitzung gefreut :)

DIE SEMINARLEITER HABEN EINEN OPTIMALEN RAUM FÜR DISKUSSIONEN GESCHAFFEN, DER MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME SEHR GEFÖRDERT HAT. IHRE LEIDENSCHAFT UND GROSSES INTERESSE FÜR DIE BEHANDELTEN INHALTE HABEN AUCH AUF MICH ALS TEILNEHMER ABGEFÄRBT. ICH HABE IN DEM SEMINAR VIEL GELEHRT, FÜR MEIN STUDIUM UND FÜR'S LEBEN.

Die beiden Dozenten haben verschiedene Persönlichkeiten, die sich gut ergänzen:
 Er hilft den Studierenden das Problem zu verstehen, indem er strukturiert und
 logisch das Problem zerlegt. Bringt das Wichtigste knackig auf den Punkt.
 Sie gibt bei jeder Sitzung einen Überblick über das Thema, aber auch Einblick
 „in die wahre Welt“, bspw. was für Auswirkungen bestimmte Themen haben.
 Appelliert an ethische Bedenken. Beide drücken sich klar aus und sind
 selb. aktiv. Bsp. Vorschläge und Ideen. Das ist gelungene Zusammenarbeit von

- Die Veranstaltung war sehr inspirierend und hatte viel Raum
 für Diskussionen, die in meinen Augen ~~in~~ extrem wichtig sind.
- Die beiden Dozenten funktionieren sehr gut als Team, sie ergänzen
 sich optimal
- Die Dozenten waren sehr bereit dazu, auch über Seminarthemen
 hinaus, Hilfestellungen, Literaturtips etc. zu geben und eventuelle Interesse
 unsererseits zu befriedigen.